

Reiterei

Leben ist an sich gefährlich
und die Garantien spärlich,
dass wir einst gesund und froh
achtzig werden oder so.

Weshalb also Pferde reiten,
ja gar ein Turnier bestreiten?
Hörten wir nicht früh daheim
den bekannten Kinderreim:
"Fällt er in den Graben
fressen ihn die Raben"?

Doch erinnert euch ihr Leute
an die Kinder einst und heute,
wie sie bei dem Verslein lachen,
dazu Kapriolen machen.

Kinder lieben Abenteuer,
drängen früh an jedes Steuer,
aber nichts kann mehr beglücken,
als auf hohem Pferderücken
triumphierend vorwärts schreiten,
welch herrliches Gefühl ist reiten!

Keine Spur von Angst und Schrecken,
nein, man will die Welt entdecken
und die kleinen Reiter-Zwerge
fühlen sich wie auf dem Berge,
schauen fröhlich in die Runde
geben gern vom Frohmut Kunde,
strahlen, plappern quietschvergnügt,
unmöglich, dass dies Glück sie trägt.

Sicherheit? – Ein sichres Zeichen,
dass man fast schon zu den Leichen
zählt, denn das weiss jeder Knabe:
sicher ist man nur im Grabe!

Ja wir Reiter sind bloss Kinder,
lieben Pferde, die geschwinder
rennen als uns Beine tragen;
wir vergessen alle Plagen,
senken uns in Flattermähen,
wischen weg die Fahrtwind-Tränen,
sausen über Stock und Stein
- könnt' irgend etwas schöner sein?

Eins sich fühlen mit dem Pferd,
das ist jeden Einsatz wert!